



Niederschrift der 25. Ratssitzung

Ort, Raum: Zweifelder-Sporthalle Riestedt, Am Festplatz, 06526 Sangerhausen

Datum: 07.04.2022

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:27 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

Fraktionsmitglied CDU

Herr Frank Schmiedl

Herr Holger Scholz

Herr Andreas Skrypek

Herr Reinhard Windolph

Fraktionsmitglied BOS/FDP/BV

Herr Harald Oster

ab 16:37 Uhr anwesend

Herr Karsten Pille

ab 16:27 Uhr anwesend

Frau Monika Rauhut

Herr Tim Schultze

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Fraktionsmitglied DIE LINKE.

Herr Holger Hüttel

Herr Klaus Kotzur

Frau Sabine Künzel

Frau Karoline Spröte

ab 16:30 Uhr anwesend

Fraktionsmitglied B.I.S.

Herr Harald Koch

Herr Klaus Peche

Frau Silke Seifert

Fraktionsmitglied SPD/DIE GRÜNEN

Herr Norbert Jung ab 16:22 Uhr anwesend
Herr Arndt Kemesies ab 16:04 Uhr anwesend
Herr Eberhard Nothmann
Herr Helmut Schmidt

Fraktionsmitglied AfD

Herr Andreas Gehlmann
Herr Nico Siefke ab 16:05 Uhr anwesend
Herr Martin Thunert

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Alexander Dobert
Frau Anett Hölzel
Herr Andreas Sonntag
Herr Günther Wagner

Ortsbürgermeister/in

Herr Daniel Maertens

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes
Herr Udo Michael
Herr Jens Schuster

Referentin

Frau Annette Brenneiser

Protokollführer/-in

Frau Madeleine Schneegaß

Abwesend:

Fraktionsmitglied CDU

Herr Thomas Klaube entschuldigt
Herr Volker Schachtel entschuldigt
Frau Regina Stahlhacke entschuldigt
Herr Frank Wedekind entschuldigt

Fraktionsmitglied BOS/FDP/BV

Herr Torsten Wagner entschuldigt

Fraktionsmitglied DIE LINKE.

Herr Toni Künzel entschuldigt

Fraktionsmitglied B.I.S.

Frau Käthe Milus entschuldigt

Herr André Reick entschuldigt

Fraktionsmitglied SPD/DIE GRÜNEN

Frau Kati Völkel entschuldigt

Fraktionsmitglied AfD

Herr Andreas Wunderlich entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 24. Ratssitzung vom 10.03.2022
4. Bericht des Oberbürgermeisters
5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 6.1. Abberufung, Berufung und Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates
 - 6.2. Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 28.700,00 € für den Erwerb von 19 Atemschutzgeräten
 - 6.3. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 44.286,85 € für Renovierungsarbeiten an der Trauerhalle auf dem Friedhof in Sangerhausen
 - 6.4. Genehmigung von außerplanmäßigen und überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA von insgesamt 106.500 € für die Sicherung der Bauvorhaben an den Turnhallen im Friesenstadion und in Obersdorf
 - 6.5. Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 26 IPM - Industriepark Mitteldeutschland - Stadt Sangerhausen
 - 6.6. Aufstellungsbeschluss Ergänzungssatzung Nr. 1 "Wohnbebauung Vor der Mooskammer" OT Großleinungen / Stadt Sangerhausen
 - 6.7. Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Wettelrode - Zustimmung zur Kostenerhöhung und Auftragserteilung

8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 25. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten. Die Einladung sowie die Verhandlungsgegenstände wurden ordnungsgemäß versendet.

Beschlussfähigkeit: Der Stadtrat ist beschlussfähig. 18 Ratsmitglieder sind anwesend.

Öffentlichkeit: Alle TOP 1. bis 6.7 und TOP 8. werden in öffentlicher Sitzung behandelt. Die TOP 7 bis 7.1 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	18
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 24. Ratssitzung vom 10.03.2022

Die Niederschrift wurde am 30.03.2022 versandt bzw. im Ratsinformationssystem eingestellt.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	15
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	3

Die Niederschrift der 24. Ratssitzung vom 10.03.2022 wurde mehrheitlich bestätigt.

TOP 4 Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt bzw. veröffentlicht.

*Herr Kemesies kommt zur Sitzung 16:04 Uhr = 19 Anwesende
Herr Siefke kommt zur Sitzung 16:05 Uhr = 20 Anwesende*

TOP 5 Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Keine Anfragen.

TOP 6 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 6.1 Abberufung, Berufung und Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates

- Abberufung:

Herr **Vico Acker (CDU)** tritt als sachkundiger Einwohner aus dem Schul- und Sozialausschuss zurück.

Herr **Günter Hagel (CDU)** tritt als sachkundiger Einwohner aus dem Bauausschuss zurück.

- Berufung und Verpflichtung:

Nach § 49 (3) i.V.m. § 47 (1) KVG LSA wird Frau **Anett Hölzel (CDU)** als **sachkundige Einwohnerin** in den Schul- und Sozialausschuss berufen.

Herr **Mario Pastrik (CDU)** ist **sachkundiger Einwohner** im Finanzausschuss **und wird zusätzlich als sachkundiger Einwohner** in den Bauausschuss berufen.

Herr Skrypek bittet Frau Anett Hölzel nach vorn und verpflichtet sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten.

Verpflichtungstext:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 30 (3) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen- Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben als sachkundige Einwohnerin zu erfüllen und sich an die Pflichten laut KVG LSA, §§ 32 und 33, zu halten. Gemäß § 30 (3) KVG LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 32 und 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelungen des § 34 hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest:

Die heute anwesende sachkundige Einwohnerin wurde schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt und die Kenntnisnahme wurde durch ihre Unterschrift dokumentiert.

Nach Vorliegen der Verpflichtungserklärung ist die Verpflichtung gemäß § 30 (3) KVG LSA erfolgt und wird dokumentiert."

Abstimmung über die Abberufung / Berufung / Verpflichtung

Ja-Stimmen	=	20
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 6.2 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 28.700,00 € für den Erwerb von 19 Atemschutzgeräten Vorlage: BV/344/2022

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Rottfeller, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Schultze, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen für den Erwerb von 19 Atemschutzgeräten der FFW Horla (4), Lengefeld (4), Riestedt (4), Obersdorf (4), Großleinungen (2) und Sangerhausen (1)

- *Produkt 12600100 – Brandschutz*
- *Sachkonto 08210000 – Betriebs- und Geschäftsausstattung*
- *Maßnahmenummer 126001M00009 zu.*

Die Deckung erfolgt aus

- *Produkt 61110100 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen*
- *Sachkonto 23110000 – Sonderposten aus Zuwendungen*
- *Maßnahmenummer 611101M00001.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	20
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 1-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-25/22** registriert.

Herr Jung kommt zur Sitzung 16:22 Uhr = 21 Anwesende

**TOP 6.3 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 44.286,85 € für Renovierungsarbeiten an der Trauerhalle auf dem Friedhof in Sangerhausen
Vorlage: BV/358/2022**

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Roffelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Schultze, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 44.286,85 € für Renovierungsarbeiten an der Trauerhalle auf dem Friedhof in Sangerhausen im

- *Produkt 55310100 – Friedhöfe*
- *Sachkonto 52110000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen zu.*

Die Deckung erfolgt auf

- *Produkt 55310100 – Friedhöfe*
- *Sachkonto 41480000 – Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	21
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 2-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-25/22** registriert.

**TOP 6.4 Genehmigung von außerplanmäßigen und überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA von insgesamt 106.500 € für die Sicherung der Bauvorhaben an den Turnhallen im Friesenstadion und in Obersdorf
Vorlage: BV/360/2022**

Begründung: Herr Strauß

Herr Pille kommt zur Sitzung 16:27 Uhr = 22 Anwesende

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Rottfeller, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Schultze, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Schul- und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Spröte, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Der Ortschaftsrat Obersdorf stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von bis zu 27.000 € und den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von bis zu 79.500 € für die Sicherung der Bauvorhaben „Sanierung der Turnhalle Friesenstadion in Sangerhausen“ und „Turnhalle in Obersdorf“ zu, soweit die Gesamtfinanzierung unter Berücksichtigung der geplanten Eigen- und Fremdmittel aufgrund unvorhersehbarer Baukostensteigerungen ohne diesen Zuschuss nachweislich nicht sichergestellt werden kann.

Die Finanzierung erfolgt aus:

Produkt:	42400100	Sportstätten und Bäder
Sachkonto:	09110000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen

*Maßnahmenummer: 424001M00002
mit 27.000 € Sanierung - Turnhalle Friesenstadion*

*Maßnahmenummer: 424001M00012
mit 79.500 € Sanierung - Turnhalle Ortsteil Obersdorf*

Die Deckung ist aus der Investitionspauschale nach FAG gewährleistet.

Produkt:	61110100	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Sachkonto:	23110000	Sonderposten aus Zuwendungen
Maßnahmenummer:	611101M00001	

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	22
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 3-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-25/22** registriert.

**TOP 6.5 Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 26 IPM -
Industriepark Mitteldeutschland - Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/353/2022**

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Rottfeller, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Herr Oster kommt zur Sitzung 16:37 Uhr = 24 Anwesende

Herr Gehlmann meint, man hätte diese Maßnahme schon viel früher durchführen müssen. Er fragt, welche Kosten für die Stadt Sangerhausen bis zum jetzigen Zeitpunkt entstanden seien. Man habe 14 Jahre Zeit verloren. Er stellt die ersten beiden durchgeführten Machbarkeitsstudien in Frage. Da nun bei der dritten Studie festgestellt worden sei, dass die Ausweisung des Industriegebietes zu nah an der Wohnbebauung sei. Er hoffe, dass die neue Fläche eine Zukunft habe, neue Arbeitsplätze geschaffen werden und es nicht wieder ausgebremst werde (Umweltschützer etc.).

Herr Strauß sagt, dass die Frage hinsichtlich der Kosten bereits mehrfach beantwortet sei. Man würde es aber per E-Mail nochmals zusenden. Das könne jedoch etwas Zeit in Anspruch nehmen, da zurzeit vielfältigere Aufgaben, insbesondere mit Blick auf die Zukunft, zu erledigen seien. Er sei froh, dass die überwiegende Mehrheit des Stadtrates den Blick auf die Zukunft richte. Ihn überrasche die Äußerung, dass Herr Gehlmann für den Neustart werbe und er die Stadt auffordere, dass Arbeitsplätze entstehen sollen. Das bisherige Abstimmungs- und Diskussionsverhalten von ihm sei von etwas anderem geprägt gewesen. Er sei massiv gegen die Machbarkeitsstudie und gegen den Aufstellungsbeschluss für die neue Industriegroßfläche Sturm gelaufen. Wenn er die Äußerung, dass die Stadt Sangerhausen etwas tun solle und sie sich um Arbeitsplätze bemühen solle, so verstehen darf, dass er in Zukunft das Vorhaben der Stadt Sangerhausen unterstütze, würde es ihn sehr freuen.

Herr Gehlmann äußert sich zu der Aussage vom Oberbürgermeister. Man könne in den Protokollen nachlesen, welche Äußerungen er getätigt habe. Er habe ausgesagt, man solle sich von dem Projekt „IPM“ trennen. Dies habe er bereits vor 4 Jahren gemeint. Die Machbarkeitsstudie bestätige das, was man heute beschließe. Wäre die Stadt Sangerhausen ein wirtschaftliches Unternehmen, würden manche anders denken. Das Denken der Verwaltung sei nicht immer das Beste, man müsse auch wirtschaftlich denken. Könne man Ziele nicht weiter verfolgen, müsse man nicht Jahre verstreichen lassen und noch mehr Geld investieren. Die Stadt Sangerhausen habe ein Imageschaden genommen.

Herr Strauß merkt an, dass die Wahrheit wehtun könne. Er hatte sein Redebeitrag in der Hoffnung geendet, dass er gemeinsam mit der Stadt Sangerhausen und mit dem überwiegenden Teil des Stadtrates versuche, in die Zukunft zu blicken.

Herr Skrypek stellt klar, dass es in einem Stadtrat um Mehrheitsentscheidungen gehe. Auch der damalige Stadtrat habe einstimmig beschlossen. Sie wollten auch damals nichts anderes, als Arbeitsplätze zu schaffen. Alle seien neu auf diesem Gebiet gewesen. Man sei als Stadtrat einen Prozess gegangen. Dies müsse man anerkennen.

Herr Peche erläutert dazu, dass man damals entschlossen der Meinung gewesen sei, für die Stadt Sangerhausen etwas Gutes zu tun. Er stehe zu allen Entscheidungen, welche damals im Rat getroffen worden seien. Es sei nur interessant, was die AfD-Fraktion schon eingebracht habe. Er fragt, was für Industrie- oder Gewerbeansiedlung eingebracht worden sei. Herr Gehlmann rede in seinen Beiträgen von Ignoranz durch den Stadtrat sowohl seiner Person als auch seiner Fraktion gegenüber. Wenn er etwas Positives einbringe, nehme der Stadtrat es gern auf; egal von welcher Fraktion, denn dies zeichne den Stadtrat aus. Im Nachhinein wisse man, dass das eine oder andere hätte anders laufen können. Dazu müsse man aber auch stehen. Wäre der Stadtrat diese Schritte nicht gegangen, wäre man heute nicht so weit, dass über eine neue Machbarkeitsstudie abgestimmt werden könnte. Man habe wieder Ziele und Entwicklungschancen, an einer anderen Fläche eine Industriefläche zu errichten. Wenn man aber nichts mache und nichts versuche, habe man verloren, im Gegenteil, man sollte gemeinsam nach Zielen suchen und nicht über Vergangene herfallen, zu Zeiten als Herr Gehlmann noch nicht dabei war.

Herr Oster merkt an, dass der Stadtrat in der Vergangenheit nach besten Wissen und Gewissen gehandelt habe. Er habe immer versucht, gute Entscheidungen für Sangerhausen zu treffen, sowie jegliche Empfehlungen angenommen und mitgetragen. Dennoch fehle ihm der Blick für eine grundsätzliche strukturelle Realität. Er selbst glaube nicht an den Industriepark als Industriegebiet in der Region, weil Grundvoraussetzungen fehlten. So fehlten auch die Voraussetzungen für ein 4 oder 5 Sterne Hotel in der Region. Dies seien Kennzahlen, welche ausblieben. Trotzdem werde er es mittragen. Die Stadt Sangerhausen habe weder die Erfahrung noch das Geld, so etwas zu meistern. Schon gar nicht es zu vermarkten. Er meint, wenn das Land Sachsen-Anhalt es ernst meine, müsse man es endlich mit ins Boot holen. Die Verbindlichkeit fehle ihm. Das Land könne es vermarkten, nachdem es erschlossen worden sei. Die Stadt Sangerhausen habe bereits viel Geld hineingesteckt. Das könne man als strukturschwache Stadt nicht weiter fabrizieren. Er appelliere an den Stadtrat sich darüber Gedanken zu machen, hier weiter auszuholen, wenn es überhaupt eine Chance haben solle. Nur über die Verbindlichkeit des Landes Sachsen-Anhalt könne die Stadt nach vorn gebracht werden.

Herr Strauß respektiert seine Einschätzung hinsichtlich der strukturellen Voraussetzungen, um eine solche Industriegroßfläche in Sangerhausen zu schaffen. Er orientiere sich aber mehr an die Machbarkeitsstudie, welche genau diese Frage beantwortet habe. Hier habe man sich vorbehaltlos verschiedenste, strukturelle Rahmenbedingungen vorgenommen. Das Ergebnis sei positiv gewesen und es sei möglich, so eine Industriegroßfläche zu schaffen. Natürlich bleibe jedem unabhängig davon, seine Meinung unbenommen. Weiterhin nimmt er Stellung zum Einbezug des Landes Sachsen-Anhalt. In seinem OB-Bericht habe er ausgeführt, mit wem man alles konstruktiv im Gespräch sei. An erster Stelle mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz, da es in der Vergangenheit keine Selbstverständlichkeit gewesen sei. Aber auch mit die LENA (Landesenergieagentur), der Landesmarketinggesellschaft und der Landesentwicklungsgesellschaft. Das Land sei bereits mit im Boot und unterstütze die Stadt Sangerhausen. Im nächsten Bauausschuss werde man mehr darüber berichten.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Aufstellung des Aufhebungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 26 „Industriepark Mitteldeutschland“ (IPM) Sangerhausen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 24
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss- Nr.: 4-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-25/22** registriert.

**TOP 6.6 Aufstellungsbeschluss Ergänzungssatzung Nr. 1 "Wohnbebauung Vor der Mooskammer" OT Großleinungen / Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/350/2022**

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Rottfeller, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung zu.

Der Ortschaftsrat Großleinungen stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Aufstellung der Ergänzungssatzung Nr. 1 „Wohnbebauung Vor der Mooskammer“ der Stadt Sangerhausen / OT Großleinungen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 23
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Beschluss- Nr.: 5-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-25/22** registriert.

**TOP 6.7 Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Wettelrode - Zustimmung zur Kostenerhöhung und Auftragserteilung
Vorlage: BV/364/2022**

Begründung: Frau Diebes

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr von Dehn Rotfelser, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen zu.

Der Ortschaftsrat Wettelrode stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt der Kostenerhöhung und der damit verbundenen Aufnahme des erhöhten neuen Haushaltsansatzes von 467.857,69 € in den Haushalt für das Haushaltsjahr 2023 zu.

Gleichermaßen wird der Oberbürgermeister bevollmächtigt, den Auftrag im Haushaltsjahr 2022 an den wirtschaftlichsten Auftragnehmer über die Angebotssumme in Höhe von 413.827,11 € brutto (inkl. 19 % MwSt.) auszulösen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss- Nr.: 6-25/22

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-25/22** registriert.

16:53 Uhr Beginn der Einwohnerfragestunde

Herr Wagner, Günther spricht die ärztliche Versorgung in Sangerhausen an. Es sei sehr schwer, die Problematik zu schildern. Man sei im Endeffekt für viele Sachen nicht verantwortlich, welche passiert seien. Im Moment liefen im Internet panische Situationen ab. Die Praxis von Frau Dr. Herzog sei geschlossen worden. Es gebe verzweifelnde ältere Menschen, welche nicht weiter wüssten. Aktuell habe man dieses Thema aber nicht besprochen, dagegen stehe der Industriepark auf der Tagesordnung. Momentan sei man auf dem Stand, dass man in der Grundversorgung der Ärzte nicht mehr klar komme. Die jetzigen Ärzte seien derart überlastet. Er fragt, wieviel Ärzte in Sangerhausen (inkl. Ortschaften) praktizierten und wieviel Ärzte über 60 Jahre seien.

Herr Strauß antwortet, dass dieses Anliegen nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates, des Oberbürgermeisters und noch nicht einmal in der Zuständigkeit des Landkreises läge. Es sei ein wichtiges und drängendes Problem, was die Bürgerinnen und Bürger bewege. Der Hausärztemangel sei zurzeit am brennendsten. Unterschiedlich ausgeprägt sei der Fachärztemangel in den einzelnen Bereichen. Der Zahnärztemangel werde erst in ein paar Jahren vorherrschen, weil man hier eine sehr homogene Altersstruktur hätte.

Es bringe relativ wenig, wenn man es aus verschiedensten Facetten / Blickwinkeln heraus erneut beschreibe. Es gebe leider keine einfache Lösung. Es könne nur ein Appell an die Landes- und Bundespolitik sein. Die Studienplätze müssten massiv erhöht werden, um langfristig etwas zu erreichen.

Die Problematik sei bekannt und das Bewusstsein sei dafür hergestellt. Der Landkreis, die kassenärztliche Vereinigung und kassenzahnärztliche Vereinigung, die Universitätskliniken aber auch die Stadt Sangerhausen arbeiteten daran und versuchen Lösungen und Konzepte zu entwickeln.

Herr Hüttel verstehe den Oberbürgermeister. Man habe aktuell ein riesiges Problem. Es gehe ihm darum, sofort eine Lösung zu finden. Damit die Bürgerinnen und Bürger wenigstens ein Rezept ausgestellt bekämen. Es helfe nicht, wenn etwas langfristig angefangen werde. Es müssten kurzfristig Lösungen erbracht werden. Er selbst bat bei der AOK um Hilfe, aber leider gebe es auch hier keine Möglichkeiten. Es müsse dem nachgegangen werden. Zumindest für die beiden großen Arztpraxen, welche geschlossen hätten, damit die Menschen ihre Rezepte und Dauermedikation bekämen. Es müsse in den nächsten 14 Tagen eine greifbare Lösung geben.

Herr Strauß bittet Herrn Hüttel um einen Lösungsvorschlag. Er fragt ihn konkret, was der Stadtrat und er als Oberbürgermeister tun sollten.

Herr Hüttel meint, es müsse doch möglich sein, dass der Oberbürgermeister und der Landrat eine Sprechstunde in der Poliklinik anbieten könnten. Damit z. B. eine Dauermedikation ausgegeben werden könne.

Herr Koch informiert, dass man in der Einwohnerfragestunde sei und diese klar definiert sei. Das Thema sollte an anderer Stelle auf den Plan gerufen und diskutiert werden. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag, zurück zur Einwohnerfragestunde zu kommen. Weiterhin merkt er an, dass keiner aus diesem Gremium und kein sachkundiger Einwohner das Recht habe, sich zur Einwohnerfragestunde zu melden. Es gebe dazu ein Kommentar in der Kommunalverfassung. Lediglich Einwohner hätten das Recht, sich dort zu äußern; keine Mitglieder des Stadtrates und sachkundige Einwohner.

Herr Skrypek stimmt Herrn Koch zu, aber es sei bis jetzt im Stadtrat gute Manier gewesen, einem Stadtrat oder berufener Bürger, welcher genauso Bürger oder Einwohner der Stadt Sangerhausen sei, eine Frage in der Einwohnerfragestunde zuzulassen. Wenn es in Zukunft anders gewünscht sei, dann könne man es so tun. Bis jetzt habe man sich nicht daran gestoßen. Aber man sitze hier als Stadtrat und wolle das Beste für die Stadt Sangerhausen. Dies sollte das Primat sein.

Herr Dobert fragt, ob die Stadt eine Möglichkeit habe, sich mit der Deutschen Bahn, welche das Projekt „DB Medibus – die mobile Arztpraxis“ ins Leben gerufen haben, in Verbindung zu setzen. Es handle sich hierbei um eine mobile Arztpraxis für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum. Vielleicht könnten sie die Stadt Sangerhausen bei ihrer akuten Situation unterstützen. Weiterhin fragt er, ob man die Möglichkeit habe, Kontakt mit dem Harzklinikum aufzunehmen, die u.a. 35 medizinische Versorgungszentren im Harz betrieben und so ein Busprogramm auf den Plan rufen wollten. So könne man kurzfristig eine Lösung herbeiführen.

Herr Strauß antwortet, dass der Arzt-Bus einer von den Bereichen sei, welcher mit beleuchtet worden sei. Wobei dies, aber nicht die alleinige Lösung sein könne und nicht den akuten Notwendigkeiten gerecht werde. Nur könne es ein Baustein in der Verbesserung der medizinischen Versorgung sein. Natürlich seien auch die medizinischen Versorgungszentren ein weiterer, wichtiger Bestandteil, nur benötige man Menschen, welche auch darin arbeiten können und qualifiziert dafür seien, den Arztberuf auszuüben.

Frau Rauhut informiert, dass in den geschlossenen Arztpraxen die Schwestern noch vorhanden seien. Diese könnten durchaus auch Hilfeleistungen stellen. Die Schwestern könnten aber keine Rezepte ausstellen. Früher habe es in jeder Ortschaft eine Gemeindefschwester gegeben. Vielleicht sollte man überlegen, dieses Prinzip wieder einzuführen (Schwester Agnes). Die Ärzte würden heute mit Angelegenheiten überlastet, welche eigentlich auch eine Krankenschwester regeln könnte.

Herr Nothmann sagt, dass es einer Reform des Gesundheitswesens bedarf, welche nur das Land Sachsen-Anhalt oder der Bund umsetzen könne.

17:12 Uhr Ende der Einwohnerfragestunde

Herr Skrypek beendete um 17:13 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 8 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellte um 17:26 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.
In der nicht öffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

Um 17:27 Uhr beendete der Stadtratsvorsitzende *Herr Skrypek* die Sitzung und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der Stadträte/-innen.

gez. Madeleine Schneegaß
Protokollführerin

gez. Andreas Skrypek
Vorsitzender